

Vorlage TOP: 5	Vorlage-Nr: V 2000/0074-01 Status: öffentlich AZ: Datum: 09.03.2000
Attraktivitätssteigernde Maßnahmen auf dem Marktplatz und im Umfeld des Marktplatzes - SPD-Antrag vom 23. Februar 2000	
Beteiligte Ämter: Verfasser/in: Beratungsfolge	Umwelt- und Planungsamt Herr Effkemann Sitzungsdatum Gremium 22.03.2000 Umwelt-, Planungs-, Bau- und Vergabeausschuss

Sachdarstellung:

Die Stadt Borken hat mit hohem finanziellen Aufwand durch verschiedene attraktivitätssteigernde Maßnahmen die Stadtmitte funktionell und gestalterisch aufgewertet, um somit speziell dem städtischen Einzelhandel Randbedingungen zu liefern, die auch zukünftig eine positive Geschäftsentwicklung ermöglichen (siehe Anlage).

Dass die eigentliche Aufenthaltsqualität in einer Stadt wie Borken aber nicht nur von Plätzen, Fußgängerzonen und Grünanlagen ausgeht, sondern vielmehr durch einen lebendigen, interessanten Geschäftsflächen- und Branchenmix geschaffen wird, dürfte allgemein anerkannt sein und auch die diesbezüglichen Gutachten zum Einzelhandel bzw. zum Stadtmarketing (GfK 1995 / 1996) haben dies ausdrucksvoll belegt. Ziel muss es zukünftig sein, den wachsenden Trend der Verbindung von Freizeitgestaltung, Entertainment, Kommunikation, Kultur und Erlebniseinkauf in den Einkaufsstraßen stärker aufzunehmen, als dies bislang geschieht (siehe auch Anlage zu Marktplatzveranstaltungen im Jahre 2000). In einer landesweiten Aktion 1999 zum Thema Stadtmarketing „Ab in die Mitte“, an der auch die Stadt Bocholt mit weiteren 9 Städten in NRW teilgenommen hat, wurde in einer Besucherumfrage festgehalten, dass nur 4 % aller Innenstadtbesucher die Aufenthaltsqualität ihrer Städte kritisieren. Vielmehr wurde Kritik am vorhandenen Einzelhandelsangebotsmix, an mangelnder Auswahl und Individualität der Innenstadtgeschäfte und dem teilweise nicht mehr vorhandenen Lebensmittelangeboten geübt.

Trotzdem sollten die Randbedingungen (Gestalt- und Aufenthaltsqualität), die durch die Stadt beeinflusst werden können, stimmig sein und den Ansprüchen der Bewohner, der Gewerbetreibenden, der Einheimischen und Besucher dieser Stadt im hohen Maße entgegen kommen.

Dies gilt auch für den Stadtraum Marktplatz.

Man sollte allerdings die Gestaltung eines solchen Platzes nicht zu einer Überfrachtung ausufern lassen. Ein Marktplatz ist traditionell eine größere Freifläche, auf der mannigfaltige Nutzungen (Märkte, Feste, Konzerte u. ä.) stattfinden sollen. In der übrigen Zeit ist der Platz auch durch eine gewisse Flächigkeit und Großzügigkeit gekennzeichnet.

Die Stadt Borken hat in den vergangenen Jahren umfangreiche Investitionen in die Stadtqualität und Aufenthaltsfunktion investiert (siehe Anlage) und nicht zuletzt durch den Ankauf des großen Zeldaches dafür Sorge getragen, dass der Marktplatz zu bestimmten Jahreszeiten multifunktional und witterungsunabhängig genutzt werden kann. Auf die positiven Erfahrungen des letzten Jahres sei an dieser Stelle nochmals verwiesen.

Der Marktplatz hat durch seine Umgestaltung im Jahre 1997 speziell an Tagen mit guten äußeren Bedingungen, besonders aber im Sommerhalbjahr, an Aufenthaltsqualität eindeutig gewonnen. Nimmt man seine frühere Funktion und Gestalt, so kann man von einer deutlichen Attraktivitätssteigerung sprechen. Die angebotenen Sitzgruppen (immerhin 28 Sitzplätze) werden von allen Altersgruppen inzwischen angenommen. Der Brunnen ist nach wie vor Anziehungspunkt und nicht nur räumlicher Mittelpunkt des Platzes. Immerhin 5 Großbäume und eine in Form gehaltene siebenteilige Baumreihe bringen Natur- und Farbenvielfalt auf den ansonsten durchgehend befestigten Platz. Die freien Platzflächen werden durchaus von Kindern als gefahrenfreie Bewegungsfläche in Anspruch genommen, ohne damit Passanten zu belästigen oder zu behindern – Vorteil eines geräumigen Platzes!

Die vorgenannten Fakten sollen belegen, dass es um die sog. gute Stube durchaus nicht so schlecht bestellt ist, wie es von manchen Bürgern und auch in dem o. g. Antrag der SPD dargestellt wird.

Trotzdem ist es durchaus legitim und im Sinne der Stadtqualität auch sinnvoll, über weitere Verbesserungen in der Stadtmitte von Borken nachzudenken und wenn möglich, diese auch umzusetzen.

Die Verwaltung hat auf Basis eigener Beobachtungen aber auch unter Berücksichtigung diverser Bürgerwünsche einen ergänzenden Gestaltungskatalog entwickelt, der im Einzelnen oder auch in Gesamtheit für eine weitere Belebung und gestalterische Aufwertung des Marktplatzes beitragen könnte.

Folgende Maßnahmen, die in der Sitzung durch Bild- und Zeichnungsmaterial ergänzend erläutert werden sollen, wären lt. Meinung der beteiligten Fachämter und unter Berücksichtigung aller ober- bzw. unterirdischen Einbauten durchaus umsetzbar.

1. Punktuelle Rankhilfen im Bereich der umlaufenden Platzwände sollen neben der ausreichenden Baumbegrünung zu einer weiteren belebenden Platzbegrünung beitragen. Dieses Vorhaben ist allerdings nur unter Duldung und aktiver Mithilfe (Pflege) der betroffenen Anlieger möglich.

Darüber hinaus sollen zwei Geranienpyramiden (Höhe ca. 2,50 m, Basis 1,5 x 1,5 m) flankierend zum Rathausturm postiert werden, um somit als Blickfang und Farbtupfer dieses dominante Bauwerk einzurahmen.

2. Zwei zusätzliche Spielpunkte mit drei bis fünf kleinteiligen zeitgemäß gestalteten Spielelementen könnten in Verlängerung der Rathauspassage bzw. nördlich der vorhandenen Telefonzellen an der Ecke Markt / Remigiusstraße platziert werden.

3. Zwischen der großen Platane auf dem Hochplateau und der nördlichen Platzwand wäre der Einbau eines kleinteiligen Pavillons (ca. 5,0 x 5,0 m) durchaus denkbar, der als Kiosk fungieren könnte. Evtl. könnte hier, wie ähnliche Beispiele anderer Städte beweisen, auch als Nebenfunktion das Thema „Stadtinfo“ mit abgedeckt werden.

Bevor eine abschließende Beschlussfassung in dieser Angelegenheit erfolgt, sollte der Werbekreis Borken und die von den möglichen Nachrüstungen direkt betroffenen Anlieger vorab beteiligt werden, um somit ein breit abgestimmtes Meinungsbild erhalten zu können.

Finanzmittel für die genannten Maßnahmen sind im laufenden Haushalt 2000 bisher nicht eingeplant gewesen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt, diese Vorschläge nunmehr vor einem abschließenden Beschluss mit dem Werbekreis Borken und den direkt beteiligten Anliegern abzustimmen.

SPD-Fraktion Borken

SPD-Fraktion - Wallstraße 5 - 46325 Borken

An den Bürgermeister der Stadt Borken
Herrn Rolf Lührmann
Im Piepershagen 17

46325 Borken

Wallstraße 5 (Holkensturm)
46325 Borken
Telefon: 0 28 61 / 6 13 51
Telefax: 0 28 61 / 6 43 39

Bankverbindung:
Kreissparkasse Borken
Konto-Nr. 1 17 91 (BLZ 428 513 10)

Datum:

23. Februar 2000

Antrag der SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Lührmann,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag in der nächsten Hauptausschusssitzung zur Abstimmung vorzulegen.

"Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:

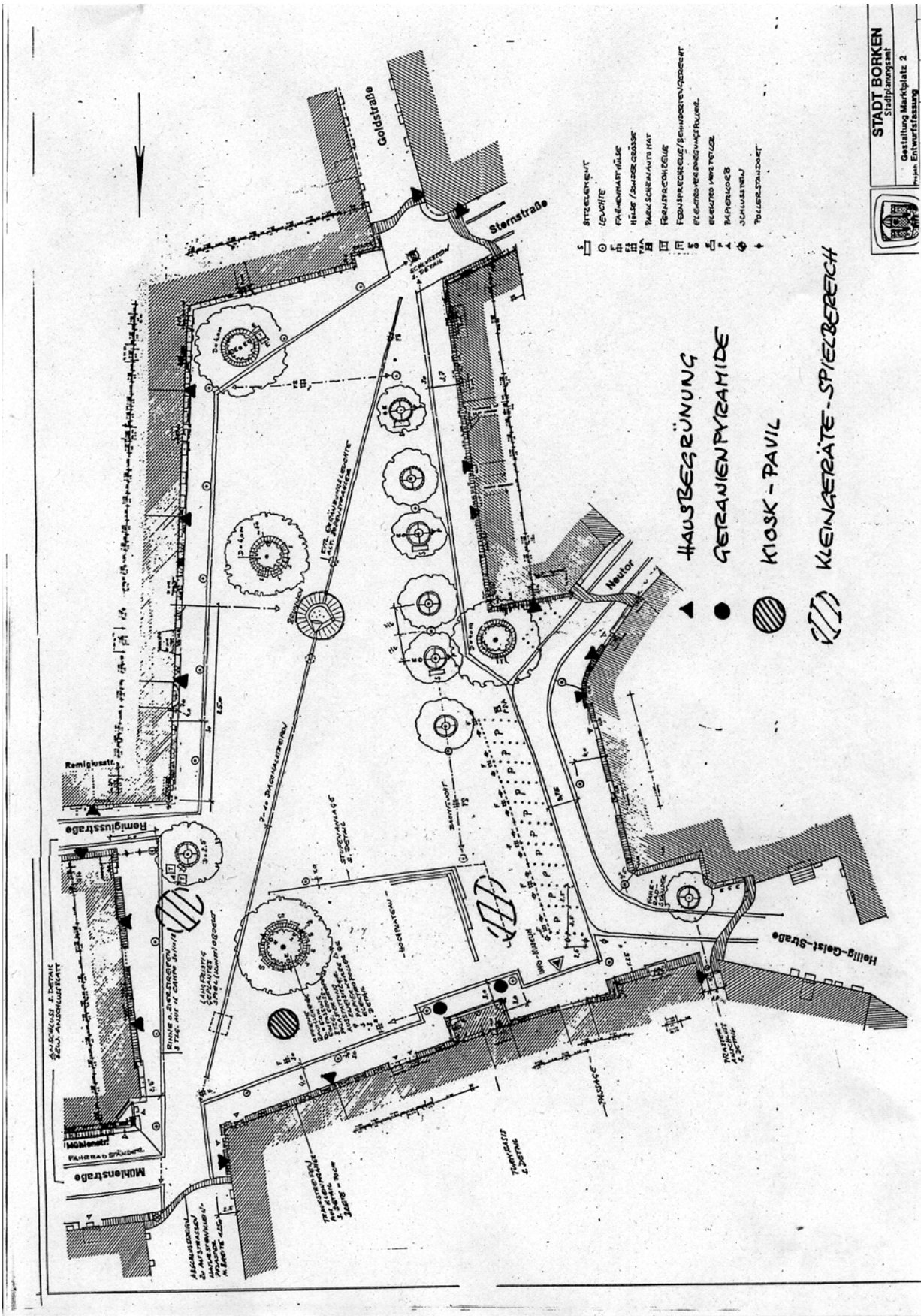
Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, Überlegungen für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Marktplatz anzustellen und entsprechende Vorschläge dem Rat zu unterbreiten."

Begründung:

Der Marktplatz wirkt, wenn die Marktstände geschlossen sind, leblos und unattraktiv. Die gute Stube Borkens ist häufig verwaist, weil sie von den Bürgerinnen und Bürgen nicht als Aufenthalts- und Kommunikationsort angenommen wird. Durch einfache Maßnahmen (Einbringen von mehr Grün, zusätzlicher Möblierung usw.) müsste sich diese Situation verbessern lassen. Hierzu sollte die Stadtverwaltung Überlegungen in Abstimmung mit dem Werbekreis anstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Bunse



Aufwendungen der Stadt Borken für den Umbau des Marktplatzes

Gesamt: 2.299.569,60 DM

Davon:

- Brunnen des Künstlers Görtz	309.493,59 DM
- Poller, Fahnenmaste	49.637,06 DM
- Spielgeräte / Kunstobjekte	48.045,86 DM
- Straßenbeleuchtung	190.050,58 DM

Aufwendungen für das Fassadenprogramm

10 Baumaßnahmen sind bisher mit einem Förderbetrag von 58.190,35 DM unterstützt worden. Hier ist ein Gesamtfinanzierungsvolumen in der Höhe von 450.000,00 DM entstanden.

Einzelbeispiele:

Fassaden- und Ladenneuordnungen Bresser (Alcasar), Bossmann, BZ-Büro, Bonita, MF-Moden im Hause Westermann.

Aufwendungen für die Erstellung von 60 Stellplätzen und Grünanlagen an der Wallstraße

353.234,08 DM

Aufwendungen für die Erstellung der Nassmacher Passage

147.064,97 DM

Ankauf des Zeltes für öffentliche und private Innenstadtveranstaltungen

180.000,00 DM

Veranstaltungen auf dem Marktplatz der Stadt Borken im Jahre 2000

So., 30.04.	Tremsensonntag 10. Kindertrödelmarkt, Maitremsenfeier als Auftakt
So., 30.04.	Tanz in den Mai
Sa., 06.05.	Blumen- und Frühlingsmarkt
So., 07.05.	„Musik liegt in der Luft“ Borkener Musikvereine
Sa., 20.05.	Umweltmarkt
Sa., 20.05.	Oldie Night, Rotary, Dr. Künstler, Benefizkonzert
Do., 01. – So., 04.06.	Sakramentmarkt: Kirmes, Kunst-, Handwerker- und Bauernmarkt
Fr., 23.06.	14. Borkener City-Lauf
Fr., 23.06.	Altstadtfest
Fr., 11. – So., 13.08.	Borken à la carte
Mi., 16.08.	Open Air Justus Frantz
Sa., 19.08.	Rock' in Borken, Benefizkonzert
August	„Summer in the City“ Musik, Theater, Kino, Musikschule evtl. mit Straßentheater
Sa., 26. – Mo., 28.08.	St. Johanni Schützenfest
Fr., 08. – So., 10.09.	Stadtfest
So., 29.10.	Remigiussonntag mit Bauernmarkt
Fr., 01. – So., 03.12.	Weihnachtsmarkt
Di., 12.12.	07.30 Uhr bis 18.00 Uhr Nikolausmarkt